

Luther-Pilger sollen in Strandkörben aus Vorpommern entspannen

DUCHEROW/WITTENBERG. Strandkörbe aus Vorpommern machen sich jetzt auf den Weg zur Weltausstellung „Reformation“ nach Wittenberg. Ihren Start nahm die Aktion am Donnerstag in Heringsdorf. Dort wurden 16 von insgesamt 32 der für den Norden typischen Sitzgelegenheiten offiziell auf die Reise geschickt. Diese eine Hälfte der 32 Sitzmöbel wurde in den Werkstätten des Evangelischen Diakoniewerkes Bethanien Ducherow hergestellt. Die andere Hälfte stammt aus Schleswig-Holstein.

Vom 20. Mai bis zum 10. September sollen die Körbe nun überall auf dem Gelände der Weltausstellung in der

Lutherstadt einzeln und in Gruppen aufgestellt werden. „Die Strandkörbe werden die Kirche im Norden in Wittenberg gut vertreten“, ist sich der Pasewalker Propst Andreas Haerter sicher.

Er hofft, dass die Aktion „Reformation im Strandkorb“ auch so einige Besucher der Ausstellung an die Küste locken wird. „Der Blick aus einem Strandkorb auf das Meer ruft den Geschmack der Unendlichkeit hervor“, sagt er. Die Strandkörbe sind in seinen Augen ein Symbol für Besinnung und Erholung. Gestaltet sind sie in einem einheitlichen Nordkirchen-Design. Ab 2018 sollen sie dann in den Partnerstädten der Aktion aufgestellt werden. **amm**



Das Team der Betriebsstätte Heringsdorf der Bugenhagen-Werkstatt des Evangelischen Diakoniewerks Bethanien Ducherow hat die Strandkörbe in Handarbeit gefertigt. FOTO: PEK / SEBASTIAN KÜHL